

NEWSLETTER 2021/1

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau,

traditionsgemäß fassen wir vor den Osterfeiertagen die Ergebnisse der Wintersaison zusammen und blicken auf das Trainingslager, das normalerweise in der zweiten Osterferienwoche für unsere Athletinnen und Athleten im österreichischen Schielleiten stattfindet, voraus. Doch nach nunmehr einem Jahr hat uns ein Virus fest im Griff und lässt keinen geregelten Sportbetrieb mehr zu.

Lediglich unsere Kaderathletinnen und -athleten konnten seit Januar im Leichtathletik-Modul, in der Halle in Pfarrkirchen oder in der Werner-von-Linde-Halle in München sowie im Freien trainieren. Alle anderen müssen (wenn überhaupt im Familienverbund) alleine ihre Trainingseinheiten absolvieren, um in Form zu bleiben.

Umso höher sind die tollen Ergebnisse der Athletinnen und Athleten einzustufen, die an dem einen oder anderen Wettkampf unter Einhaltung sämtlicher Hygienemaßnahmen teilnehmen konnten.

Unser Aushängeschild **Maximilian Entholzner** verteidigte seinen im letzten Jahr errungenen **Deutschen Meistertitel** im Weitsprung in der Dortmunder Leichtathletikhalle und qualifizierte sich auch noch für die **Halleneuropameisterschaften** im polnischen Torun, wo er einen hervorragenden fünften Platz belegte.



Die U18-Athletin **Linda Meier** knackte bei einem Kader-Testwettkampf in München den 30 Jahre alten 3.000-Meter-Rekord aus dem Jahr 1991. Unsere Nachwuchssprinterinnen **Annika Just** und **Maria Anzinger** platzierten sich mit tollen Zeiten ganz vorne in der Deutschen Bestenliste.

Last but not least stellte unser Langstrecken-Trio „Jose“ **Feuerer** sowie **Felix** und **Lorenz Adler** bei einem Einladungsrennen in Dresden einen neuen niederbayerischen Mannschaftsrekord in der 3 x 10 km-Wertung auf.

Unseren Athleten einen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

Allen Mitgliedern, Freunden, Athletinnen und Athleten des LAC Passau wünschen wir frohe Osterfeiertage und viel Durchhaltevermögen in diesen außergewöhnlichen Zeiten.

Bleibt bitte alles gesund, damit wir bald wieder so ein Bild aufnehmen können!



Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knettel-Adler

Jahreshauptversammlung „to-go“

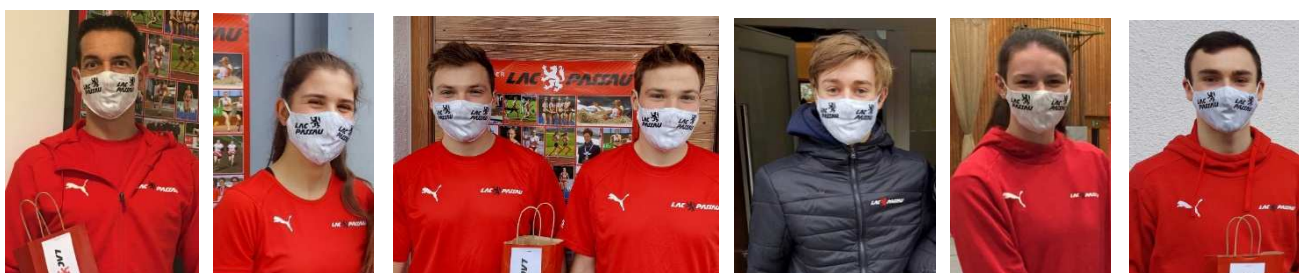
Ehrung der erfolgreichsten Athletinnen und Athleten

Vorgezogene Weihnachtsgeschenke für Medaillengewinner

Einer der Höhepunkte bei der jährlichen Mitgliederversammlung im November ist stets die Ehrung der Athletinnen und Athleten des Jahres. Die Mitgliederversammlung fiel Corona zum Opfer - nicht jedoch die Ehrung unserer erfolgreichsten Athletinnen und Athleten. Noch vor Weihnachten ehrte der Vorstand des LAC Passau persönlich die Gewinner von Einzelmedaillen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften als Athletinnen und Athleten des Jahres und weitere Athletinnen und Athleten wegen herausragender Leistungen.



Geehrt wurden **David Kantzog (M14)**, **Franziska Drexler (W14)**, **Maria Anzinger (W15)**, **Magdalena Engl (W15)**, **Annika Just (W15)**, **Franziska Rohmann (W15)**, **Luis Dressel ((U18)**, **Laura Eisenreich (U18)**, **Vincent Just (U18)**, **Linda Meier (U18)**, **Paul Feuerer (U20)**, **Lea Wenninger (U20)**, **Lisa Schmid (Frauen)**, **Felix Adler (U23)**, **Lorenz Adler (U23)**, **Maximilian Feuerer (U23)**, **Maximilian Entholzner (M)**, **René Hamberger (M)**, **Helmut Maryniak (Senioren)**, **Bernhard Schneider (Senioren)**.



Herzlichen Dank!

LAC-Vorstand bedankt sich bei Trainern und Kampfrichtern

Der Wettkampfbetrieb steht still. Das letzte Sportfest war unser Kaderwettkampf im Juni 2020. Die Pandemie hält weiter an, die dritte Welle ist über uns hereingebrochen, das Hallensportfest am 6. Januar musste leider ausfallen. Auch der Kinder-Leichtathletik-Wettbewerb am 24. April und das Frühlingsportfest am darauffolgenden Tag wird nicht stattfinden können. Wir hoffen, dass der Wettkampfbetrieb im Laufe des Jahres wieder Fahrt aufnimmt und dass uns unsere Kampfrichter und Kampfrichterinnen und sonstigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trotz der langen Pause dann wieder unterstützen. Am 26. September steht das Herbstsportfest mit den Kreismeisterschaften an. Da die Mitgliederversammlung im November ausfiel, bedankte sich der LAC-Vorstand zu Beginn des Jahres bei den Kampfrichtern und Trainern vor Ort mit einem kleinen Präsent, dem Wandkalender und der LAC-Maske für ihr Engagement im letzten Jahr.

Stellvertretend für viele nachfolgend ein paar Fotos:



Auf den folgenden Seiten sind sämtliche Ergebnisse des Winters zusammengefasst. Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

22.11.2020: Maximilian Entholzner „Ass des Jahres“

Weitsprung-Bundestrainer Florzcak zieht Bilanz

Auf leichtathletik.de, der Homepage des DLV, hat Weitsprung Bundestrainer Uwe Florzcak im Disziplin-Check seine Jahresbilanz gezogen. Er sieht **Maximilian Entholzner** auf einem guten Weg:

„Maximilian Entholzner konnte sich trotz der schwierigen Trainingsbedingungen weiterentwickeln, obwohl er viel allein trainieren musste, außer drei Wochen Trainingslager in Kienbaum mit mir. Das zeigt auch sein enormes Entwicklungspotential. Max stellte bei den Deutschen Meisterschaften seine Bestleistung ein und verbesserte diese zwei Wochen später um einen Zentimeter auf 7,97 Meter. Jetzt wird es Zeit, dass er die lange überfälligen acht Meter knackt.“



„Ass des Jahres“ im Weitsprung

Leichtathletik.de kürt am Jahresende im jeweiligen Disziplincheck ihr „Ass des Jahres“. Im Weitsprung der Männer ist für leichtathletik.de Maximilian Entholzner als Deutscher Meister 2020 in der Halle und im Freien das „Ass des Jahres“.

03.01.2021: LAC Passau präsentiert sich 2021 deutlich verstärkt

14 Athlet*innen mit neuer sportlicher Heimat

Seit dem 1. Januar für den LAC Passau startberechtigt

Die hervorragende Arbeit unserer Trainerinnen und Trainer und die großartigen Erfolge ihrer Athletinnen und Athleten waren im Corona-Jahr eine tolle Werbung für den LAC Passau. 14 neue Athletinnen und Athleten haben sich dem LAC Passau angeschlossen. Sie verstärken den LAC Passau von 100 Meter bis 100 Kilometer, im Weitsprung, Hochsprung und Stabhochsprung. Herzlich willkommen beim LAC Passau! **Magdalena Engl** ist zur LG Telis Finanz Regensburg gewechselt. Wir wünschen ihr dort viel Erfolg.

Sprint

Vom SV Schöllnach kommt **Andreas Kagerbauer** (2001). Seine Bestzeiten über 100 Meter und 200 Meter (23,28 sec) lief er 2018. Zuhause in Iggenbach - praktisch Nachbar von Sprinttrainer Tobias Brilka - will er jetzt wieder voll angreifen, nachdem er bedingt durch den Rücktritt seines Schöllnacher Trainers Zbigniew Firlei zwischendurch etwas kürzertrat.



Sprung



Die Loibl-Schwwestern trugen bisher das Trikot des TV Zwiesel. **Sophie Loibl** (2006) überquerte bereits 1,51 Meter und belegte bei den Bayerischen Meisterschaften im Hochsprung Platz sieben (W14). Außerdem sprang sie 4,98 Meter weit. Für 2021 peilt sie die BLV-Kadernorm an. **Hannah Loibl** (2000) flopfte 2020 über 1,62 Meter. Als Sechste und Fünfte platzierte sie sich bei den Bayerischen



Meisterschaften in der Frauenklasse und U23. 2021 will sie mehr Konstanz in ihre Hochsprung-Leistungen bringen und sich im Weitsprung steigern.

Ein Zweitstartrecht beim LAC Passau hat jetzt **Lisa Gruber** (2004) vom LAC Amateure Steyr. Mit ihrem Stab schwang sie sich heuer in gewaltige luftige Höhen. Die erst Sechzehnjährige katapultierte sich auf exzellente 3,91 Meter (Platz 12 Europäische Bestenliste U18). Sie gewann die österreichischen Staatsmeisterschaften der U18 und U20, wurde Vizemeisterin bei den Frauen. 2021 will sie über vier Meter springen und gut bei der U18-Europameisterschaft in Rieti abschneiden.



Julia Meisl (1999) brachte ihren Startpass von der LG Wolfstein mit. 2013 war sie mit Bayerischem Rekord Deutsche W15-Vizemeisterin im Blockmehrkampf Sprint/Sprung. Danach plagten sie viele Jahre kleinere und größere Verletzungen. Sie konnte ihre Leistungen nicht mehr steigern. 2019/2020 trainierte sie erstmals wieder voll durch und erzielte hervorragende 7,71 Sekunden über 60 Meter Hürden in der Halle. 2021 will sie sich auf ihre Lieblingsdisziplin, die 100 Meter Hürden konzentrieren. Im Weitsprung hat sie 5,65 Meter, gesprungen 2017, stehen.



Lauf

Auf den Laufstrecken sind **Ida Rothe** (2003), **Jakob Rothe** (2005) und **Änne Rothe** (2007) zu Hause. Die drei Geschwister wechselten vom SV Schöllnach zum LAC Passau. Die dreizehnjährige Änne belegte in der W14 den vierten Platz bei den Bayerischen Meisterschaften über 2.000 Meter in 7:14,20 Minuten. Alle drei werden in Zusammenarbeit mit ihrem bisherigen Heimtrainer Zbigniew Firlej betreut.



In allen Disziplinen war bisher **Pauline Lorenz** (2006) für den TSV Simbach am Start. Doch ihre Leidenschaft gehört dem Laufen, so dass sich ihr Simbacher Trainer Gabriel Liewehr an den LAC Passau wandte. Pauline Lorenz steigerte sich als Sechste (W14) bei den Bayerischen Meisterschaften auf 2:26,05 Minuten. Fünfte wurde sie bei der „Bayerischen“ über 1.500 Meter Hindernis. Zudem schleuderte sie den Speer auf 29,68 Meter.



Joshua Sperrle, Armin Reif, Marco Bscheidl, Maria und Alexander Sellner wechselten von der LG Passau zum LAC Passau. Der Jüngste ist **Joshua Sperrle** (1997). Früher Mittelstreckler wandte er sich in den letzten Jahren dem Trailrunning zu, war 2020 beim Innsbruck Alpine Trail über 80 Kilometer und 3.000 Höhenmeter am Start. 2021 liegt sein Augenmerk auf dem Mannschaftswettbewerb bei den Deutschen Meisterschaften im Sechs-Stunden-Lauf und über 100 Kilometer.



Armin Reif (1991) startet sowohl bei Straßenläufen als auch im Duathlon und Triathlon. Seine Bestzeiten stehen über 10 Kilometer bei 33:07 Minuten, im Marathon bei 2:46:53 Stunden. Er war 2017 Deutscher M20-Meister im Langduathlon und gewann 2018 Bronze beim Langduathlon in Zofingen. Jeweils auf Platz zwei landete er beim Chiemsee Triathlon 2017 und 2019. 2021 legt er seinen Focus auf den Ironman Frankfurt.



Das Nationaltrikot trug 2016 **Marco Bscheidl** (1980) bei der 50-Kilometer-WM in Doha (Qatar). Mit der Mannschaft errang er Bronze. Im gleichen Jahr war er Deutscher Vizemeister, 2018 und 2019 Deutscher Vizemeister und Meister mit der Mannschaft. Seine Bestzeiten stehen bei 3:00:52 Stunden über 50 Kilometer und 82,4 Kilometer im Sechs-Stundenlauf. 2021 will Marco mit der LAC-Mannschaft erfolgreich sein, insbesondere bei der Deutschen Meisterschaft im Sechs-Stunden-Lauf und über 100 Kilometer, und sich für die WM über 50 oder 100 Kilometer qualifizieren.



Alexander Sellner (1971) war 2018 und 2019 Deutscher Vizemeister und Meister mit der Mannschaft über 50 Kilometer sowie jeweils Deutscher M45-Meister. 2019 siegte er bei der DM im Sechs-Stundenlauf in der M45 und gewann 2020 den Internationalen 100-Kilometer-Lauf von Leipzig. Seine Bestzeiten stehen bei 33:45 Minuten über zehn Kilometer, 2:38 Stunden im Marathon und 7:42 Stunden über 100 Kilometer. 2021 will er möglichst viele Titel mit der Mannschaft des LAC Passau gewinnen, insbesondere die DM-Titel über die Ultradistanzen, und sich für die WM über 50 oder 100 Kilometer qualifizieren. **Maria Sellners** (1979) Bestzeit über die 10 km ist bereits etwas älter (38:12 min, 2010). 2018 absolviert die Straßenläuferin den Halbmarathon in 1:32:47 Stunden.



17.01.2021: LAC Passau - die Leichtathletik-Hochburg in Niederbayern

DLV veröffentlicht Vereinsranking 2020 - LAC Passau erstmals in den Top 50

Nicht nur für den LAC Passau, auch für Niederbayern präsentierte der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) mit dem Vereinsranking für 2020 ein herausragendes Ergebnis. Erstmals gelang mit dem LAC Passau einem niederbayerischen Verein mit Rang 33 der Sprung in die Top 50 in Deutschland. Und last but not least: erstmals seit Jahrzehnten finden sich unter den 50 besten deutschen Leichtathletikclubs gleich sechs bayerische Vereine. An den Spitzenpositionen die deutschen Leichtathletik-Hochburgen TSV Bayer Leverkusen (283 Punkte), TV Wattenscheid (169) und LG Olympia Dortmund (167). Bester Club aus Bayern ist

wie im Jahr zuvor die LG Stadtwerke München mit 157 Punkten auf Platz vier, Achter die LG Telis Finanz Regensburg (124), 25. der LAC Quelle Fürth (77). Nach den drei bayerischen Großvereinen folgen der SWS Regensburg (67) als 32. vor dem LAC Passau (64) und als sechster bayerischer Verein die LG Bamberg (48).

Rang 33 – zweitbesten Neueinsteiger

Anhand der Nennungen in den offiziellen deutschen Jahresbestenlisten aller Leichtathletik-Disziplinen von der W14 und M14 bis zu den Aktiven erstellt der DLV jährlich das Ranking der besten deutschen Leichtathletik-Vereine. Beinahe wäre der LAC Passau der beste Neueinsteiger in die Top 50 geworden. Nur die Neuköllner SF (75) lagen vor ihm. Viel Leichtathletik-Prominenz konnte der LAC Passau hinter sich lassen, vier Berliner Vereine, die ostdeutschen Leichtathletik-Hochburgen LV 90 Erzgebirge (58), LC Jena (53), LAC Erdgas Chemnitz (51) und Erfurter LAC (46), aber auch Hannover 96 (63) und LAV Stadtwerke Tübingen (57).

Fast in jeder Altersklasse in der DLV-Bestenliste vertreten

Verantwortlich für den weiteren Aufschwung des LAC Passau waren vor allem die Sprinter und Läufer. Bis auf die M15 ist er in jeder Altersgruppe des Rankings vertreten. Der herausragende Athlet war 2020 ein Springer, Weitsprung-As Maximilian Entholzner, zweifacher Deutscher Meister in der Halle und in der Freiluftsaison. Auf Platz eins in Deutschland stehen Langstreckenläuferin Franziska Drexler (W14), Hürdensprinterin Maria Anzinger (W15) und die 4x100-Meter-Staffel mit Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Johanna Weigl und Annika Just (U16, U18, U20, U23). Maximilian Entholzner, Maria Anzinger und Annika Just berief der DLV in den Nationalkader, neun Athletinnen und Athleten des LAC Passau nahm der Bayerische Leichtathletik-Verband in den weißblauen Kader auf.

17.01.2021: Frankfurter Wintercup

Maximilian Entholzner bricht Wettkampf verletzungsbedingt ab

„Kurz vor knapp – Glück gehabt“

Der Frankfurter Wintercup fand ohne Zuschauer und Medienvertreter unter strengen Hygienevorschriften statt. In einem gemischten Wettbewerb war die Konkurrenz mit dem EM-Zweiten Fabian Heinle (VfB Stuttgart) und Weltmeisterin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) hochkarätig besetzt. Bereits nach zwei Sprüngen das Aus für Maximilian Entholzner. Schon nach dem ungültigen ersten Sprung spürte er ein Ziehen im Oberschenkel. Im zweiten Versuch verstärkte sich das Ziehen beim Anlaufen, **Maximilian Entholzner** brach ihn sofort ab. Der anwesende Physiotherapeut diagnostizierte die Blockade von Wirbeln, die wiederum einen Nerv blockieren. Dadurch habe sich die Oberschenkelmuskulatur zusammengezogen und verkrampft. Diese sei sehr hart, weiter sei aber nichts passiert. Es müsste genügen, das Iliosakralgelenk, das die Wirbelsäure mit dem Becken verbindet, „frei zu massieren“. Maximilian Entholzner habe Glück gehabt. Der Abbruch des Wettkampfes sei „kurz vor knapp geschehen“.

Starker Sprung von Fabian Heinle auf 7,94 Meter

Fabian Heinle feierte nach langer Verletzungspause ein starkes Comeback. Er siegte mit 7,94 Metern vor Gianluca Puglisi (Königsteiner LV, 7,84 m). Im Weitsprung der Frauen gab es eine Überraschung. Maryse Luzolo (Königsteiner LV) gewann weitengleich mit 6,52 Metern und der besseren zweitbesten Weite vor Malaika Mihambo, die mit verkürztem Anlauf sprang.

Madrid versinkt im Schnee

Unser Deutscher Meister im Weitsprung, **Maximilian Entholzner**, sorgte in der Innenstadt von Madrid für eine Attraktion. Im kältesten spanischen Winter seit 50 Jahren und 14 Jahren ohne Schnee in Madrid baute er kurzerhand einen Schneemann, der von vielen Madrilenen bestaunt wurde. So genießt unser Masterstudent in Spanien Heimatgefühle.



29.01.2021: Gold Label-Meeting in Karlsruhe

Internationales Top-Feld im Weitsprung

Zäher und turbulenter Saisoneinstieg für Maximilian Entholzner

Die internationale Leichtathletik-Weltklasse startete zur IAAF World Indoor Tour Gold mit einem Meeting in der Karlsruher Europahalle. Weitspringer **Maximilian Entholzner** war in einem erlesenen, starken internationalen Feld, unter anderem mit Hallen-Weltmeister Juan Miguel Echevarría (Kuba) und Europameister Miltiádis Tentóglou (Griechenland), am Start. Die EM-Norm von 8,05 Metern für die Hallen-Europameisterschaften in Torun (Polen) war das Ziel. Ihm gelang jedoch nur ein gültiger Versuch.

„Ich wollte unbedingt acht Meter springen“

„Ich wollte zu viel bei den ersten Sprüngen, wollte unbedingt acht Meter springen“, analysierte der amtierende Deutsche Hallenmeister nach dem Wettkampf seine Leistung. Vier Ungültige setzte er in den Sand. Für die beiden letzten Sprünge nahm er sich vor; „freue dich, dass du überhaupt bei einem solchen Wettkampf starten kannst, versuche es zu genießen.“ Denn Maximilian Entholzner hatte seinen Auftaktwettkampf in Frankfurt am 12. Januar wegen einer Oberschenkelverletzung abbrechen müssen. Einige spanische Top-Athleten waren Corona-positiv, konnten erst gar nicht nach Karlsruhe reisen.



Mit Selbstisolation knapp an Quarantäne vorbei

Zudem hatte Maximilian Entholzner gleich nach Frankfurt turbulente Tage an seinem Studienort Madrid erlebt. Aufgrund der Heiserkeit eines Mitbewohners seiner vierköpfigen Wohngemeinschaft hatte er sich sofort selbst isoliert und war zwei Tage später in eine andere Wohnung gezogen. Alle drei Mitbewohner wurden kurz darauf Corona-positiv getestet. Aufgrund seiner Selbstisolation galt Maximilian Entholzner nicht als Kontaktperson ersten Grades, musste nicht in Quarantäne und wurde zweimal negativ getestet. Er konnte jedoch erst nach ein paar Tagen wieder die Vorbereitung für Karlsruhe aufnehmen.

„Ich bin schnell und gut drauf“

Im fünften Versuch glückten Maximilian Entholzner immerhin 7,41 Meter - wenn auch weit entfernt von der EM-Norm. Der sechste Versuch war hauchdünn übertreten. Gleichwohl nahm er als Sechster viel Positives aus Karlsruhe mit. „Es waren ein paar richtig gute Versuche dabei, nur knapp ungültig. Ich bin schnell und gut drauf“, kommentierte er abschließend seinen

Wettkampf. Nächstes Wochenende greift er in Barcelona bei den spanischen Club-Meisterschaften erneut die EM-Norm an. Und dann wartet auf ihn die Titelverteidigung bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund am 21. Februar.

Hallen-Weltmeister Echevarría gewinnt

Juan Miguel Echevarría holte sich in Karlsruhe den Sieg mit 8,18 Metern vor Landsmann Maykel Masso (8,08 m) und Miltiádis Tentóglou (Griechenland, 8,05 m). Platz vier belegte Tobias Montler (Schweden, 7,91 m), Platz fünf Eusebio Caceres (Spanien, 7,43 m). Auch für Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) lief es nicht nach Wunsch. Mit 7,29 Metern brach er den Wettkampf nach drei Sprüngen auf Rang acht ab. Der Oberschenkel zwickte.

30.01.2020: Indoor Track & Field Vienna

Letztes Meeting im Ferry-Dusika-Hallenstadion

Michael Duft springt auf den vierten Platz



Ein letztes Mal war das altherwürdige Ferry-Dusika-Hallenstadion Schauplatz eines Wettkampfes im zweiten Wiener Gemeindebezirk Leopoldstadt. Es wird durch einen Neubau ersetzt. Bis 2023 soll die „Sportarena Wien“ für mehrere Sportarten errichtet werden. Beim einzigen



internationalen Hallenmeeting in Österreich in diesem Winter waren drei österreichische Athleten mit Zweitstartrecht beim LAC Passau am Start. Weitspringer **Michael Duft** (LAG Genböck Haus Ried) sprang mit 6,67 Metern auf Rang vier. U20-Athletin Lena Lackner (ATSV Linz) erzielte in 8,76 Sekunden über 60 Meter Hürden eine persönliche Bestleistung (13.). Die ebenfalls noch der U20 angehörige **Johanna Plank** (TGW Zehnkampf-Union) sprintete in 7,76 Sekunden über 60 Meter auf Platz zwölf.

06.02.2021: Einladungsmeeting in Linz

Johanna Plank Dritte über 60 Meter Hürden

Weltklasse-Siebenkämpferin Verena Preiner verletzt sich

Einen Moment lang schien die Hallensaison für Verena Preiner (Union Ebensee) vorbei zu sein. Beim Aufwärmen zum Hürdenlauf spürte die Mehrkämpferin einen Stich in der Rückseite des Oberschenkels. Die erste Diagnose deutete auf einen Muskelfaserriss hin. Doch dieser Verdacht bestätigte sich nicht - anders als im Dezember. Die in Linz wieder akut gewordene Verletzung am linken Oberschenkel-Beuger war zum Glück nicht so schlimm wie befürchtet. Zwei Tage später konnte die 26-Jährige bereits wieder leichtes Lauftraining absolvieren. Die Hoffnung auf einen Start bei der Hallen-EM in Torun hat sie noch nicht aufgegeben.

Johanna Plank eine Hundertstel vor Ivona Dadic

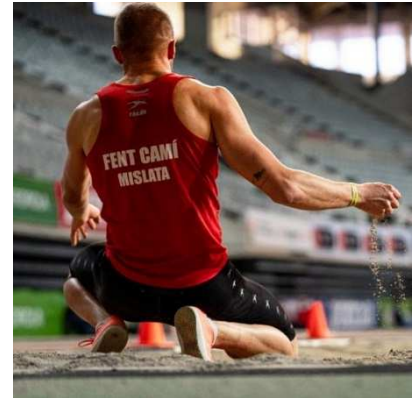
Johanna Plank (TGW Zehnkampf-Union) sprintete im ersten Zeitlauf über die 84 Zentimeter hohen Hürden auf Rang drei in 8,75 Sekunden, eine Hundertstel vor Ivona Dadic (Union St. Pölten), Vize-Hallenweltmeisterin im Siebenkampf 2018 und Österreichs Sportlerin des Jahres 2020. Lena Lackner (ATSV Linz) beendete das Rennen nicht. Beim zweiten Zeitlauf mit den gleichen Starterinnen wie im ersten fiel die Zeitmessanlage aus.

06.02.2021: Spanische Club-Meisterschaft in Barcelona

Maximilian Entholzner fliegt auf 7,97 Meter

Deutsche Jahresbestleistung - Rang vier in Europa - Bayerischer Hallenrekord

Was beim IAAF Gold Label-Meeting in Karlsruhe mit fünf ungültigen Sprüngen misslang, setzte **Maximilian Entholzner** in Barcelona bei den Spanischen Clubmeisterschaften exzellent um. Gleich im ersten Versuch hob er vom Balken perfekt ab und landete erst wieder bei 7,97 Metern. In der katalanischen Metropole steigerte er seine Hallen-Bestleistung um 16 Zentimeter. Als Deutscher Hallenmeister sprang er vor einem Jahr in Leipzig 7,81 Meter. Maximilian Entholzner verdrängte Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) um drei Zentimeter vom ersten Platz der Deutschen Bestenliste, liegt mit der Weite von Barcelona aktuell auf Rang vier in Europa. Außerdem holte er sich den Bayerischen Hallenrekord von Oliver König (LG Stadtwerke München), der 2009 in Leipzig 7,92 Meter gesprungen war.



Verkürzung des Anlaufs Schlüssel zum Erfolg

Schlüssel zum Erfolg war offensichtlich die kurzfristige Veränderung des Anlaufs, die Umstellung von 22 auf 20 Schritte Anlauf, die Verkürzung von 52 auf knapp 47 Meter. Da der zweifache Deutsche Meister in den ersten Schritten zu viel Druck macht, zu viel Varianz im Anlauf hat, schlug sein spanischer Trainer die Verkürzung vor. Er habe eine so hohe Anlaufgeschwindigkeit, dass sich das nicht negativ auswirken würde. Die ersten Trainingseindrücke bestätigten diese Einschätzung. Maximilian Entholzner lief mit weniger Druck, aber mehr Frequenz weg. Er fand von Beginn an eine bessere Position und bereitete den Absprung besser vor.

Persönliche Bestleistung

„Ich bin konzentriert, aber locker angelaufen. Absprung und Sprung waren technisch sehr gelungen. Ich hatte jedoch nicht das Gefühl schnell angelaufen zu sein und war von der Weite überrascht“, kommentierte er seinen Satz auf 7,97 Meter. Er egalisierte damit zugleich seine Freiluftbestleistung. Dann war offensichtlich etwas die Luft raus und die Konzentration weg. Nach einem ungültigen Versuch überlief er im dritten deutlich die Zwischenmarkierung, musste das Tempo drosseln und setzte die letzten Schritte nicht mehr aktiv. Der Sprung auf 7,45 Meter rutschte ihm beim Absprung durch. Nach zwei weiteren ungültigen Versuchen gelang ihm ein passabler sechster Versuch. „Technisch unsauber gesprungen und trotzdem eine Weite von 7,77 Metern“, zeigte sich Maximilian Entholzner zufrieden. Den Wettbewerb gewann er für seinen spanischen Verein CA Fent Cami Mislata vor Jean Okutu (FC Barcelona; 7,77 m, PB 8,01 m).



Großer Schritt gen Hallen-EM in Torun

Der Blick ist auf die Hallen-DM in Dortmund am 21. Februar gerichtet. Dort verteidigt Maximilian Entholzner seinen Titel gegen die Hauptkonkurrenten Fabian Heinle und Julian Howard (LG Region Karlsruhe). Unter dem Dortmunder Hallendach geht es auch um die EM-Norm von 8,05 Metern für Torun (Polen). Angesichts des aktuellen europäischen Rankings und der Europäischen Bestenlisten von 2019 und 2020, die ebenfalls herangezogen werden, besteht aber außerdem die Chance, dass bereits 7,97 Meter für die EM-Teilnahme ausreichen.

Auch Tokio im Blick

Und im Blick hat Maximilian Entholzner auch bereits die Olympischen Spiele. Drei Tage nach der Hallen-DM findet ihn Madrid ein IAAF Gold Label-Meeting mit der internationalen Weitsprungelite statt. Die 7,97 Meter könnten der Türöffner für dieses Meeting sein, bei dem viele Punkte für die Weltrangliste und damit für die Olympia-Qualifikation zu vergeben sind.

06.02.2021: Kader-Testwettkampf Nord in Fürth

David Kantzog springt mit 5,87 Metern Bestweite

Ohne Zuschauer, Heimtrainer und Eltern startete aufgrund der Hygienevorschriften in der fast menschenleeren Fürther Halle der erste der beiden bayerischen Testwettkämpfe. Teilnahmeberechtigt waren nur Kader- und Kaderstützpunkt-Athleten. Weit hinaus ging es für den U16-Athleten **David Kantzog**. Im ersten Wettkampf 2021 sprang er im dritten Versuch mit 5,87 Metern eine neue Bestweite. Bereits im ersten Versuch übertraf er mit 5,84 Metern seine Freiluft-Bestmarke aus 2020 um einen Zentimeter. Der Weitsprung-Wettbewerb der U16 war sehr gut besetzt. David Kantzog belegte Rang vier hinter Sieger Fabius Schmitt (LGBamberg, 6,67 m), Jakob Kemminer (TSV Ochenbruck, 6,12 m) und Henrik Hoffmann (LG Forchheim, 6,06 m)



14.02.2021: Kader-Testwettkampf in der Münchner Werner-von-Linde-Halle

Linda Meier läuft Bayerischen Hallenrekord

Annika Just, Franziska Drexler und Maria Anzinger mit nationalen Top-Zeiten

Die National- und Bayernkader-Athletinnen des LAC Passau zeigten am Wochenende, dass sie in den letzten Monaten trotz Corona, Lockdown und stark eingeschränkter Trainingsbedingungen ihre Hausaufgaben gemacht haben. Nahtlos knüpften sie an die Leistungen von 2020 an, heimsten einen Bayerischen Rekord ein, reihten eine persönliche Bestzeit an die andere und platzierten sich gleich wieder top in der Deutschen Bestenliste.



Zugangskontrolle und Fiebermessung

In der fast menschenleeren Werner-von-Linde-Halle im Schatten des Münchner Olympiastadions fand nach Fürth der zweite der bayerischen Kader-Testwettkämpfe statt. Starten durften nur Athleten des Bayernkaders und der Stützpunktkader in Südbayern. Zugangskontrollen und Fiebermessung erwarteten alle Einlassberechtigten. Ausgeschlossen waren auch die Eltern und Heimtrainer der Athleten.

Bayerischer Hallenrekord über 3.000 Meter

Linda Meier riss den 30 Jahre alten U18-Rekord über 3.000 Meter an sich. Anja Friedrich vom TS Lichtenfels war 1991 10:09,96 Minuten gelaufen. Knapp acht Sekunden schneller war im Münchner Hallenrund die 16-Jährige in 10:02,11 Minuten, eine auch national beachtliche Hallenzeit einer U18-Athletin. Ihre Freiluft-Bestzeit pulverisierte Meier fast um ein halbe Minute. In einem Steigerungslauf mit



Teilabschnitten in 3:25, 3:21 und 3:16 Minuten stürmte die hochaufgeschossene Athletin mit Siebenmeilenstiefeln zum neuen Bayerischen Rekord. **Lea Wenninger** steigerte ihre Hallenbestzeit deutlich um über eine halbe Minute auf 10:18,99 Minuten.

Top-Rennen von Franziska Drexler

Nach verhaltenem Beginn in der ersten Rennhälfte zeigte **Franziska Drexler** über 2.000 Meter einen starken zweiten Tausender in 3:19 Minuten. In blendenden 6:43,34 Minuten steigerte sie ihre Hallen-Bestzeit um drei Sekunden. **Laura Eisenreich** verbesserte sich ebenfalls auf 6:55,09 Minuten.

Annika Just auf Platz zwei in Deutschland

Annika Just, **Franziska Rohmann** und **Maria Anzinger** - alle im ersten Jahr U18 - stürmten über 60 Meter flach, 60 Meter Hürden und 200 Meter die Deutsche Bestenliste. Eine hochklassige Bestzeit lieferte Annika Just trotz eines mäßigen Starts in 7,62 Sekunden über 60 Meter ab. Nur Carolin Schlung vom SCC Bad Sooden-Allendorf war in 7,52 Sekunden diesen Winter bisher in Deutschland eine Zehntel schneller. In München musste die 16-jährige Just nur die der Frauenklasse angehörende Marina Scherzl an sich vorbeilassen (7,58 sec, LG Kreis Dachau). Dritte wurde Hannah Fleischmann (7,69 sec, LG Region Landshut). Maria Anzinger freute sich über eine persönliche Bestleistung in 7,92 Sekunden. Franziska Rohmann fehlte bei ihren 8,07 Sekunden etwas die Spritzigkeit und Frische.



Bestzeiten auf der Hallenrunde

Auch auf der Hallenrunde zeigte sich Annika Just in ausgezeichneter Verfassung. Mit neuer Bestzeit von 25,16 Sekunden, vier Zehntel schneller als 2020, stürmt sie über 200 Meter auf Rang sechs in Deutschland. Franziska Rohmann steigerte sich um eine halbe Sekunde auf 26,18 Sekunden.

Maria Anzinger fehlt nur eine Hundertstel zu Platz eins in Deutschland

Maria Anzinger hat den Übergang von den niedrigeren U16-Hürden auf die 84 Zentimeter hohen Hürden der U18 und die größeren Abstände gut gemeistert. Sie zeigte eine tolle Leistung in 8,68 Sekunden über 60 Meter Hürden. Vor ihr lag nur die ebenfalls Bestzeit

laufende und der Frauenklasse angehörende Isabel Mayer (8,49 sec, LG Telis Finanz Regensburg). Platz drei nahm Millicent Mensah ein (8,83 sec, LAC Quelle Fürth). Die LAC-Hürdenspezialistin schrammte hauchdünn an Platz eins der Deutschen Bestenliste vorbei. Melina Lara Rodriguez vom Neuköllner SF führt in 8,67 Sekunden die Deutsche Bestenliste an.

Solo für Paul Feuerer über 3.000 Meter in Bestzeit

Einen Sololauf mit Bestzeit zeigte ein gut aufgelegter **Paul Feuerer** in 8:31,26 über 3.000 Meter. Beim Gewinn der Bronzemedaille bei der Jugend-DM im Vorjahr waren es 8:36,02 min gewesen. Deutlich hinter ihm kam der Deutscher U20-Hindernissemeister Luk Jäger vom TSV Penzberg in 8:47,01 in das Ziel. Dritte wurde **Maximilian Feuerer** in 8:55,42 Minuten.



17.02.2021: Testmeeting im Ferry-Dusika-Hallenstadion in Wien

Lisa Gruber springt sensationelle 4,02 Meter

Weltklasseleistung der 16-Jährigen im Stabhochsprung

Lisa Gruber vom LAC Amateure Steyr fliegt höher und höher. Der Neuzugang beim LAC Passau mit Zweitstartrecht katapultierte sich bei einem Testmeeting im Wiener Ferry-Dusika-Hallenstadion, auf das schon die Abrissbirne wartet, mit ihrem Stab auf 4,02 Meter. Die U18-Athletin steigerte nicht nur ihre Hallen-Bestmarke von 3,88 Metern, sondern auch die österreichischen Hallen-Rekorde der U18 und U20 deutlich.



Sprung auf Platz vier der U18-Hallen-Weltrangliste

Zuerst überquerte sie 3,60 und 3,75 Meter und ließ die neue Rekordhöhe von 3,91 Metern auflegen. Diese meisterte sie gleich im ersten Versuch. Ihr Trainer Wolfgang Adler und sie entschieden sich dann für 4,02 Meter. Die Traummarke von vier Metern übersprang Lisa Gruber im zweiten Versuch. Mit ihren 4,02 Metern liegt sie auf Rang vier der aktuellen U18-Hallen-Weltrangliste, die Sara Winberg (Schweden) mit 4,20 Metern vor Aleksandra Blagordova (Russland) mit 4,15 Metern und Heather Abadie (USA) mit 4,07 Metern anführt.

20.02.2021: Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften in Linz

Fünf österreichische LAC-Athleten am Start

Mehrkampf-As Verena Preiner muss auf die Hallen-EM verzichten

Eindrucksvoll präsentierten sich fünf österreichische LAC-Athleten bei den Österreichischen Hallen-Staatsmeisterschaften. Nur bei **Verena Preiner** (Union Ebensee), Bronze-Gewinnerin im Siebenkampf bei der Leichtathletik-WM in Doha, lief es in der Linzer Tips-Arena nicht optimal. Das Mehrkampf-As kam im Kugelstoßen nicht über die 14-Meter-Marke, belegte mit 13,83 Metern Platz vier. „Beim Kugelstoßen bin ich heute einfach neben den Schuhen gestanden, da geht jeder Stoß im Training weiter“, kommentierte sie ihre Leistung.

Der Oberschenkel macht nicht mit

Im ersten 60-Meter-Hürden-Lauf hatte sie wieder den Oberschenkel leicht gespürt wie bereits bei einem Wettkampf zwei Wochen zuvor. Auf das Hürden-Finale verzichtet sie. Drei Tage später erklärte sie offiziell ihren Verzicht auf die Hallen-EM in Torun (Polen) trotz erfüllter Norm. Im Hinblick auf die Olympia-Vorbereitung will sie wegen der anhaltenden Probleme mit dem Oberschenkel-Beuger nichts riskieren.



Lisa Gruber erneut leiwand

Die Jüngste der LAC-Athleten stahl allen anderen die Show und setzte ihren Höhenflug fort. Die österreichischen Medien betitelten **Lisa Gruber** (LAC Amateure Steyr) als Stabhochsprungsensation. Drei Tage vor den Staatmeisterschaften war die Sechzehnjährige in Wien 4,02 Meter gesprungen. Damit liegt sie auf Rang vier der aktuellen U18-Hallen-Weltrangliste. Als sie in Linz mit übersprungenen 3,80 Metern bereits als neue Staatsmeisterin feststand, ließ sie die neue U20-Rekordhöhe von 4,05 Metern auflegen. Das war an diesem Tag noch zu viel. Sie ist aber auf jeden Fall eine heiße Medaillenanwärterin für die U18-EM in Turin.

Lena Lackner, Michael Duft, Johanna Plank sprinten und springen klass

Lena Lackner (ATSV Linz) belegte mit ausgezeichneten 8,68 Sekunden den vierten Rang über 60 Meter Hürden. Die gleiche Platzierung erreichte im Weitsprung mit Hallenbestleistung von 6,81 Metern **Michael Duft** (LAG Genböck Haus Ried). Dreimal ging **Johanna Plank** (TGW Zehnkampf-Union) an den Start. Über 60 Meter sprintete sie in guten 7,74 Sekunden auf den siebten Platz (Zeitlauf 7,65 sec). Fünfte wurde sie über 200 Meter in 24,93 Sekunden. Im Weitsprung landete sie mit 5,58 Metern auf dem sechsten Rang.

20./21.02.2021: Deutsche Hallen-Meisterschaften in Dortmund

Maximilian Entholzner verteidigt seinen Titel

Deutscher Meister mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Er kam, sah und siegte. **Maximilian Entholzner** war bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften im Weitsprung Titelverteidiger und als Jahresbester Favorit. 2020 hatte er beide Titel gewonnen, in der Halle und in der Freiluftsaison. Für Dortmund sagten dann noch die beiden Hauptkonkurrenten Vize-Europameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) und der vielfache Deutsche Meister Julian Howard (LG Region Karlsruhe) verletzungsbedingt ab. Mit zwei Sprüngen auf 7,85 Meter im dritten und sechsten Versuch wurde Maximilian Entholzner seiner Favoritenrolle souverän gerecht, freute sich über seinen dritten Deutschen Meistertitel in Folge.

DLV DEUTSCHE LEICHTATHLETIK HALLENMEISTERSCHAFTEN				
WEITSPRUNG MÄNNER - FINALE				
ERGEBNIS				
1	BY	Maximilian ENTHOLZNER	7.85	
2	BY	Simon BATZ	7.73	PB
3	HE	Gianluca PUGLISI	7.70	
4	RL	Kai KAZMIREK	7.52	SB
5	HE	Oliver KOLETZKO	7.48	
6	WÜ	Gianni SEEGER	7.48	SB
7	WÜ	Max KOTTMANN	7.46	SB
8	SN	Vincent VOGEL	7.41	SB
9	NO	Nico BECKERS	7.36	PB

Zwei Niederbayern holen Gold und Silber

Das Siegerpodest war fest in niederbayerischer Hand. Simon Batz, der noch der Jugendklasse angehörende Weitspringer von der LG Landkreis Kehlheim, gewann sensationell Silber. Er steigert sich um dreizehn Zentimeter auf erstklassige 7,73 Meter. Bronze ging mit 7,70 Metern an Gianluca Puglisi (Königsteiner LV).

„Das tolle Gefühl, als es mich rauskatapultierte in Barcelona, hatte ich nicht.“

Trotz Titelverteidigung war Maximilian Entholzner etwas enttäuscht von seinem Auftritt in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle. In Barcelona sprang der 26-Jährige vor zwei Wochen Hallen-Bestweite mit 7,97 Metern. „Mein Ziel war, die acht Meter endlich zu springen und die Norm für die Hallen-EM anzugreifen. Das ist mir leider nicht geglückt“, kommentierte er seine Leistung kritisch gegenüber den Medien. „Ich habe noch viel Potential in der Technik. Mit dem jetzt verkürzten Anlauf funktioniert es auch besser. Heute hat es im ersten und vierten, jeweils ungültigen Versuch schon gut geklappt. Das tolle Gefühl, als es mich rauskatapultierte in Barcelona, hatte ich aber nicht.“

Letzte Chance für die EM-Norm in Madrid

Aufgrund der aktuell gültigen Reiseregeln durfte sich Maximilian Entholzner nur 72 Stunden in Deutschland aufhalten und musste umgehend an seinen Studienort Madrid zurückfliegen. Andernfalls hätte die Quarantäne gedroht. In Madrid bietet sich Maximilian Entholzner die letzte Chance, die EM-Norm von 8,05 Metern zu springen. Dort tritt er am 24. Februar bei der World Athletics Indoor Tour gegen hochklassige internationale Konkurrenz an. Am Tag darauf nominiert der DLV sein Termin für Torun (Polen). Sollte es in Madrid nicht klappen, bliebe noch die Möglichkeit, über die Bestleistung von 7,97 Metern in das sechszehnköpfige Starterfeld hineinzurutschen. Das dürfte jedoch nicht einfach werden, da dafür die Weiten von 2019 und 2020 Berücksichtigung finden.



25.02.2021: DLV nominiert Maximilian Entholzner für die Hallen-EM in Torun

Platz drei und Ranking-Punkte für die Olympiade in Madrid

25 Athletinnen und 25 Athleten werden den DLV in 20 Wettbewerben bei den Hallen-Europameisterschaften in Torun (Polen) vertreten. Riesige Freude bei Maximilian Entholzner, er ist zum zweiten Mal bei kontinentalen Titelkämpfen dabei. Fünf Bayerische Athleten gehen vom 4. bis 7. März in Torun an den Start, vier vom Großverein LG Stadtwerke München - und der Deutsche Hallenmeister Maximilian Entholzner. Gleich am ersten Wettkampftag steht die Qualifikation an. Setzt sich der LAC-Athlet hier durch, wartet auf ihn das Weitsprung-Finale am Freitagabend.

Einladung über das Nachrückverfahren

Berücksichtigt wurden sowohl Athleten mit erfüllten Normen als auch Athleten, die aufgrund ihrer Platzierung in der europäischen Bestenliste über ein Nachrückverfahren vom Europäischen Leichtathletikverband eine Einladung erhielten. Durch seinen Sprung von Barcelona auf 7,97 Meter Anfang Februar liegt der Passauer Top-Athlet aktuell auf Rang sieben der europäischen Bestenliste. Für ihn sind es die zweiten Europameisterschaften nach der Heim-EM 2018 im Berliner Olympiastadion. Aus Bayern ziehen sich zudem die Deutsche Hallenmeisterin über 60 Meter Amelie Sophie Lederer, der Hochspringer Tobias Potye und über 800 Meter die vielfache Deutsche Meisterin Christina Hering und Katharina Trost das Nationaltrikot über.



Heimspiel in Madrid und Ranking-Punkte für die Olympiade

Ein Heimspiel genoss Maximilian Entholzner bei einem Meeting der World Athletics Indoor Tour am Mittwoch in Madrid. Zwar blieb er unter der EM-Norm von 8,05 Metern, belegte aber in einem internationalen Klassefeld einen hervorragenden dritten Platz. Mit 7,81 Metern im fünften Versuch sprang er als einziger deutscher Starter neben Gesa Felicitas Krause (1.500 Meter) auf das Siegerpodium. Zugleich holte er sich fünf wichtige Ranking-Punkte für die Olympiaqualifikation.

Starke madrilenische Trainingsgruppe

Hallen-Weltmeister Juan Miguel Echevarria (Kuba) gewann den Wettbewerb souverän mit 8,14 Metern. Der WM-Bronze-Gewinner von Doha kann eine persönliche Bestweite von 8,68 Metern vorweisen. 16 Zentimeter dahinter belegte der Ukrainer Vladyslav Mazur, U23-Europameister von 2017, den zweiten Platz. Vierter wurde mit 7,59 Metern Eusebio Cáceres, U23-Europameister von 2013 und neunfacher spanische Meister. Der Trainingspartner von Maximilian Entholzner ist mit einer Bestleistung von 8,32 Metern ausgestattet. Daniel Solis, ein weiterer Trainingspartner sprang als Siebter nur 7,35 Meter. Verletzt fehlte aus der Trainingsgruppe Hector Sanches (PB 8,21 Meter).

27.02.2021: Kadertestwettkampf des Landesstützpunktes Passau

Formüberprüfung der Kader- und Kaderstützpunkt-Athleten im Leichtathletik-Modul

Stadt Passau ermöglicht Corona-konformen Wettkampf

Im Leichtathletik-Modul der Passauer Mehrfachhalle testeten Kader- und Stützpunktkader-Athleten ihre Form. Für sie gelten nach der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die gleichen Maßstäbe wie für Profisportler. Das Hygienekonzept des LAC Passau hatte die Stadt Passau überzeugt. Ein Vertreter des Sportamtes überprüfte vor Ort die Corona-konforme Durchführung des Wettkampfes. Die einzelnen Läufe waren im 15-Minuten-Abstand getaktet, um die Zahl der im 90 Meter langen Leichtathletik-Modul anwesenden Personen möglichst gering zu halten.



Erstmals Live-Ergebnisse

14 Athletinnen und Athleten nutzten die in dieser Hallensaison rare Chance, einen Wettkampf über 60 Meter Hürden, 60 Meter und im Weitsprung zu bestreiten. Die Athleten wärmten sich im Freien oder in der Tiefgarage auf. Eine technische Neuheit erlebte ihre Premiere. Externe konnten die Wettbewerbe bei einer Veranstaltung des LAC Passau erstmals mittels Live-Ergebnissen unmittelbar mitverfolgen. Durch die großen Zeitabstände zwischen den Läufen war das Wettkampfgefühl für die Athleten etwas befremdend. Sie genossen es trotzdem, ihre über den Winter hart erarbeitete Form unter Beweis stellen zu können.

Ausgezeichnete 60-Meter-Sprints von Just, Rohmann und Kantzog

Andreas Kagerbauer zeigte in seinen ersten beiden Rennen über 60 Meter überhaupt mit 7,43 und 7,46 Sekunden sein Potential für den Sommer. Nicht ganz frisch sprintete Nationalkaderathletin **Annika Just** auf dem etwas zu weichen Tartan in 7,72 und 7,69 Sekunden zu Topzeiten und bestätigte ihren zweiten Platz in der Deutschen U18-Bestenliste (7,62 sec). Im Weitsprung glückte ihr nur ein gültiger Versuch mit 5,12 Metern. Die fünf ungültigen Versuche gingen deutlich weiter. **Franziska Rohmann** schien im ersten Zeitlauf etwas überrascht von der E-Bang, lief nach einem holprigen Start 8,05 Sekunden. Im zweiten Lauf lieferte sie mit 7,93 Sekunden eine ihren Trainingsleistungen entsprechende Zeit ab, stellte ihre persönliche Bestleistung ein und platzierte sich unter den Top 20 in der Deutschen U18-Bestenliste. Im Weitsprung blieb sie nach großen Problemen in der Anlaufgestaltung bei 4,70 Metern hängen. **David Kantzog** zeigte ein starkes Rennen über die 60 Meter in 7,47 Sekunden und schob sich auf Rang vier in der Deutschen M15-Bestenliste. Wegen Problemen mit dem Hüftbeuger konnte er kein weiteres Rennen bestreiten.

Dreispringerin Christina Ammer auch stark über die Hürden und im Weitsprung

Glänzend präsentierte sich Christina Ammer (TuS Pfarrkirchen), die aktuell die Deutsche Bestenliste im Dreisprung anführt, über die Hürden in 8,97 Sekunden und im Weitsprung mit 5,41 Metern (Platz 11 und 7 der Deutschen U18-Bestenliste). Maria Anzinger musste wegen Ohrenschmerzen auf einen Start verzichten.

04.03.2021: Torun I - Hallen-Europameisterschaften

Maximilian Entholzner im ersten internationalen Weitsprung-Finale

Souveräne Qualifikation als Dritter mit 7,91 Metern

Bei den Hallen-Europameisterschaften in Torun (Polen) waren in der Qualifikation für das große „Q“ 8,00 Meter gefordert. Nur zwei Athleten überboten diese Marke. Titelverteidiger Miltiádis Tentóglou (Griechenland) sprang 8,04 Meter, der Silbermedaillen-Gewinner von 2019, Thobias Montler (Schweden), sogar 8,18 Meter. Außer diesen beiden flog keiner weiter hinaus als Maximilian Entholzner. Gleich im ersten Versuch landete er bei 7,91 Metern, seine zweitbeste Weite in diesem Winter nach den 7,97 Metern von Barcelona. Wie so oft rief er eine Top-Leistung ab, wenn es darauf ankommt, zeigte sein großes Talent und seine mentale Stärke, seit er sich in der nationalen Spitze etabliert hat, erstmals international.



LONG JUMP MEN		MARK	
QUALIFYING ROUNDS			
1	🇸🇪 Thobias MONTLER	Q	8.18 ^{SB}
2	🇬🇷 Miltiádis TENTÓGLOU	Q	8.04
3	🇩🇪 Maximilian ENTHOLZNER	q	7.91
4	🇵🇱 Vladyslav MAZUR	q	7.85
5	🇩🇪 Kristian PULLI	q	7.81 ^{SB}
6	🇮🇹 Lazar ANIC	q	7.79
7	🇵🇹 Gabriel BITAN	q	7.78
8	🇬🇧 Jacob FINCHAM-DUKES	q	7.74

„Ich fühle mich gut und möchte morgen angreifen“

Das Finale war das Ziel des Deutschen Hallen- und Freiluftmeisters. „Ich hatte mir vorgenommen, den ersten Versuch gültig und gut zu machen. Der war 7,91 Meter und ich habe mir schon fast gedacht, dass dieses Weite reichen sollte. Ich bin dann direkt auf Sparflamme gegangen. Ich zweiten Versuch bin ich durchgelaufen, auf den dritten habe ich verzichtet,“ kommentierte der 26-Jährige seine bestechende Leistung in der Qualifikation gegenüber leichtathletik.de. „Jetzt möchte ich gerne Bestleistung und über acht Meter springen. Ich fühle mich gut und möchte morgen angreifen.“

Standortbestimmung im Olympiajahr

Die Hallen-EM ist im Olympiajahr 2021 eine erste Standort-Bestimmung, ein wichtiger Baustein auf dem Weg in eine erfolgreiche Sommersaison. In Torun treffen die besten Leichtathletinnen und Leichtathleten Europas erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder für internationale Titelkämpfe aufeinander. Zudem werden wertvolle Punkte für das World Ranking und damit für die Olympia-Qualifikation vergeben.

04.03.2021: Torun II - Hallen-Europameisterschaften

Maximilian Entholzner fabelhafter Fünfter mit dem letzten Sprung

Weltklasse-Leistungen eines Acht-Meter-Quartetts

Maximilian Entholzner hat in seinem ersten internationalen Finale einen fantastischen fünften Platz belegt. Für mehr hingen die Trauben so hoch wie selten. Weltklasseleistungen deutlich jenseits der acht Meter zeigten unter anderem Titelverteidiger Miltiadis Tentóglou aus Griechenland und der zweitplatzierte Schwede Tobias Montler. Noch nie zuvor waren für die Bronzemedaille bei einer Hallen-EM mehr als 8,20 Meter gefordert.



Die besten Sprünge knapp übertreten

In den hochklassigen Wettbewerb fand Maximilian Entholzner schwer hinein. „Ich habe den ersten und zweiten Versuch so was von versemmt“, ärgerte er sich nach dem Finale. Bei 7,62 und 7,58 Metern war er gelandet. Im dritten und vierten Versuch stimmten der Anlaufrythmus und der Absprung, sie waren deutlich weiter - doch knapp übertreten. Im fünften war er zu weit weg von der Ablaufmarke und der Absprung rutschte ihm unten durch.

Toller Konter im letzten Versuch

Doch so wollte er sich nicht von der EM verabschieden. Im letzten Versuch arbeitete er sich mit 7,87 Metern noch von Platz sieben auf den fünften Rang nach vorne. „Allerdings habe ich da mega die Vorderrotation bekommen und wäre fast mit dem Gesicht zuerst gelandet. Wenn ich damit 7,87 Meter springe, wären die acht Meter heute drinnen



gewesen", grübelte er nach dem Finale über die verpasste Chance. Die ersehnte Bestleistung und acht Meter verpasst, aber eine großartige Platzierung im ersten internationalen Finale.

Gold 8,35 Meter – Silber 8,31 Meter – Bronze 8,24 Meter

An der Spitze des Feldes lieferten sich vier Athleten einen packenden Kampf um die Medaillen. Griechenlands Titelverteidiger Miltiádis Tentóglou setzte gleich im ersten Versuch 8,35 Meter in die Grube – Weltjahresbestleistung! Nur vier Zentimeter dahinter folgte mit schwedischem Rekord Tobias Montler, der bereits 2019 in Glasgow Silber gewonnen hatte. Bronze errang der Finne Kristian Puli, der im letzten Versuch mit 8,24 Metern (ebenfalls Landesrekord) den Ukrainer Vladyslav Mazur (8,14 m) noch abfing.



Maximilian Entholzner im Interview

Bei leichtathletik.de analysierte Maximilian Entholzner seinen Wettkampf und die Hallensaison:

„Ich bin Fünfter bei einer EM geworden, habe eine tolle Saison hingelegt, immer relativ stabile Leistungen knapp unter acht Metern gebracht – das gibt Zuversicht für die Saison draußen. Aber ich wollte heute weiter springen. Dass es vielleicht nicht für ganz vorne reichen würde, für eine Medaille, war klar. Aber Bestleistung und acht Meter hätten es schon sein können. Beim letzten Versuch bin ich hinten abgestürzt, der hätte auch weiter sein können. Mich wundert es ehrlich gesagt, wie ich mit so einem Sprung überhaupt noch 7,87 Meter weit springen konnte.“

Wir hatten beim Einspringen viel Zeit, ich war ziemlich früh fertig. Es war viel Pause zwischen Einspringen und Wettkampf. Ich glaube, das hat mich ein bisschen rausgebracht. Im Mittelteil habe ich mich zu stark treiben lassen, anstatt aktiv draufzuarbeiten. Ich habe meine Zwischenmarke immer überlaufen. Meine letzten Wettkämpfe waren alle stabil über 7,80 Meter. Das ist ein neues Level, das ich erreicht habe. Die Rhythmisierung hat viel besser funktioniert und ich erwische den Absprung besser – aber halt nicht immer. Daran müssen wir weiterhin arbeiten. Nächsten Samstag geht es nach La Palma ins Trainingslager. Da wird dann schon die Sommersaison vorbereitet.“

23.03.2021: Itelligence Citylauf Invitational in Dresden

Adler-Zwillinge und Paul Feuerer mit Top-Zeiten über 10 Kilometer

Niederbayerischer Mannschaftsrekord für das LAC-Team

Nicht nur **Felix** und **Lorenz Adler** sowie **Maximilian** und **Paul Feuerer**, ein Großteil der nationalen Laufelite und europäische Topläufer waren nach Dresden zum „itelligence Citylauf Invitational“ gereist. Sie alle wollten eine der äußerst raren Chancen in Corona-Zeiten nutzen, Bestzeit zu laufen. Einige Athleten wollten das Olympia-Ticket über die



Marathonstrecke lösen. Die Einladungsläufe über 10 Kilometer, im Halbmarathon und Marathon absolvierten die Läufer auf einem weiträumig abgesperrten Rundkurs von 2,5 Kilometern. Alle Teilnehmer wurden zuvor auf Corona getestet. Fans durften die Strecke nicht säumen, konnten die Rennen jedoch im Livestream mit 5.000-Meter-Olympiasieger Dieter Baumann als Kommentator verfolgen.

Optimale Renneinteilung

Felix und Lorenz Adler und Paul Feuerer nutzten ihre Chance über 10 Kilometer perfekt. Mit einer Bestzeit über 32 Minuten waren sie in den B-Lauf gerutscht. Sie standen daher bereits um 8:30 Uhr im Dresdner Großen Garten an der Startlinie. Bei Wind und empfindlichen Temperaturen um zwei Grad sorgten sie vom Start weg an der Spitze des Feldes für das Tempo. Die 31-Minuten-Marke war das Ziel. Sie teilten sich das Rennen optimal ein, absolvierten die drei ersten 2,5-Kilometer-Runden in 7:46, 7:45 und 7:42 Minuten.



Erstklassige Zeiten bei Kälte und Wind

In der letzten Runde legten die Adler-Zwillinge in 7:36 Minuten noch eine Schippe drauf. Zeitgleich liefen die beiden 23-Jährigen als Sieger des B-Laufs mit einer neuen glänzenden Bestzeit von 30:47 Minuten in das Ziel. Der neunzehnjährige Paul Feuerer, im Vorjahr Deutsche Jugendmeister im Crosslauf, belegte Rang drei in ebenfalls erstklassigen 30:54 Minuten. In der Gesamtwertung von A- und B-Lauf des 140-mannstarken Feldes rangierten die drei LAC-Läufer auf den Plätzen 35 bis 37. Maximilian Feuerer war bis 7,5 Kilometer auf 32 Minuten unterwegs, verlor dann jedoch deutlich Zeit in 32:45 Minuten (105.)



Mannschaftsrekord der LG Passau um drei Sekunden getoppt

Die geschlossene Mannschaftsleistung von Felix und Lorenz Adler und Paul Feuerer bescherte ihnen einen Niederbayerischen Mannschaftsrekord. 2008 liefen Richard Friedrich, Sebastian Weichelt und Stefan Paternoster von der LG Passau 1:32:31 Stunden. Der LAC Passau unterbot diesen Rekord äußerst knapp um drei Sekunden, setzte in 1:32:28 Minuten eine neue Bestmarke für Niederbayern.

Platz vier in Dresden - Zweitbeste deutsche Mannschaft

In Dresden belegte das LAC-Team einen ausgezeichneten vierten Platz, nur zwei schwedische Teams des Spårvägens FF (1:28:07 und 1:32:10 Std) und als einzige deutsche Mannschaft der LAV Stadtwerke Tübingen (1:31:01 Std) rangierten vor ihm.

Olympia-Norm im Marathonrennen unterboten

Ein glänzendes Marathondebüt lieferte ab Kilometer 13 im Alleingang Simon Boch (LG Telis Finanz Regensburg). Er rannte die Olympia-Norm in bärenstarken 2:10:48 Stunden. Den Halbmarathon gewann der vielfache Deutsche Meister Richard Ringer (LC Rehlingen) mit Bestzeit von 1:01:33 Minuten vor Nils Voigt ((TV Wattenscheid, 1:01:35 Std) und dem Deutschen Rekordhalter im Marathon Amanal Petros (TV Wattenscheid, 1:01:37 Std).

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

Maximilian Entholzner 2020 Zwölfter in Europa

Paul Feuerer und Annika Just auf Platz 28 in der Europäischen Bestenliste

Maximilian Entholzner liegt in der Europäischen Bestenliste 2020 mit 7,97 Metern auf Platz 12, in der Weltbestenliste auf Platz 27 (outdoor). In der Hallen-Bestenliste nimmt er mit seinem Sprung zum Deutschen Meistertitel auf 7,81 Meter Platz 23 ein (Weltbestenliste 55.). Auf Rang 28 lief **Paul Feuerer** in Europa bei der U20 mit 8:24,82 Minuten über 3.000 Meter (outdoor). U16-Athletin **Annika Just** rangiert in Europa in der U18 mit ihren 11,96 Sekunden über 100 Meter ebenfalls auf Platz 28 (outdoor).

Weltbestenliste 2020:

AK	Platzierung	Disziplin	Leistung	Athlet*in	Ort	Datum	In-door
M	27.	Weisprung	7,97 m	Maximilian Entholzner	Castellón	24.08.	
M	55.	Weitsprung	7,81 m	Maximilian Entholzner	Leipzig	22.02	x
U20	58.	3.000 m	8:24,82 min	Paul Feuerer	Regensburg	04.07.	
U20	75.	3.000 m	8:36,03	Paul Feuerer	Neubrandenburg	16.02.	x
U18	67.	100 m	11,96 sec	Annika Just	Andorf	01.08.	

Europäische Bestenliste 2020

AK	Platzierung	Disziplin	Leistung	Athlet*in	Ort	Datum	In-door
M	12.	Weisprung	7,97 m	Maximilian Entholzner	Castellón	24.08.	
M	23.	Weitsprung	7,81 m	Maximilian Entholzner	Leipzig	22.02	x
U20	28.	3.000 m	8:24,82 min	Paul Feuerer	Regensburg	04.07.	
U20	45.	3.000 m	8:36,03	Paul Feuerer	Neubrandenburg	16.02.	x
U18	28.	100 m	11,96 sec	Annika Just	Andorf	01.08.	

LAC-Athleten wieder stärker in der DLV-Bestenliste

63-mal in Deutschlands TOP 50 bzw. TOP 30

Aufwärtstrend des LAC Passau setzt sich auch 2020 fort

Die offiziellen Bestenlisten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes sind jetzt von der U16 bis zu den Aktiven umfassend veröffentlicht. In der U18, U20 und bei den Männern und Frauen werden die besten 50, in der U16 und U23 die besten 30 gelistet. 2018 waren es 25, 2019 52 TOP-Platzierungen. 2020 sind es sage und schreibe 63! Ganz an die Spitze stehen **Franziska Drexler** (W14), **Maria Anzinger** (W15) und die **4x100-Staffel** mit **Franziska Rohmann, Maria Anzinger, Johanna Weigl und Annika Just** (U16, U18, U20, U23). Übertrendend der zweite Platz von **Maximilian Entholzner** im Weitsprung der Männer.

Weibliche Jugend W14			
Franziska Drexler	800 m	2:18,75 min	7.
Franziska Drexler	2.000 m	6:33,83 min	1.
Franziska Drexler	3.000 m	10:11,54 min	1.
Männliche Jugend M14			
David Kantzog	100 m	11,79 sec	12.
Marco Voggenreiter	3.000 m	10:53,93 min	26.
David Kantzog	80 m Hürden	11,97 sec	30.
David Kantzog	Weitsprung	5,82 m	19.
David Kantzog	Kugelstoß	12,06 m	23.
Weibliche Jugend U16			
Annika Just	100 m	11,96 sec	2.
Maria Anzinger	100 m	12,29 sec	8.
Franziska Rohmann	100 m	12,46 sec	15.
Franziska Drexler	800 m	2:18,75 min	17.
Magdalena Engl	800 m	2:19,72 min	26.
Franziska Drexler	2.000 m	6:33,83 min	3.
Magdalena Engl	2.000 m	6:39,89 min	7.
Franziska Drexler	3.000 m	10:11,54 min	3.
Magdalena Engl	3.000 m	10:30,81 min	4.
Maria Anzinger	80 m Hürden	11,57 sec	1.
F. Rohmann F., M. Anzinger, J. Weigl, A. Just (StG Passau-Pfarrkirchen)	4x100 m	47,30 sec	1.

Maria Anzinger	Weitsprung	5,57 m	9.
Weibliche Jugend U18			
Annika Just	100 m	11,96 sec	10.
Annika Just	200 m	24,86 sec	13.
Franziska Rohmann	200 m	25,64 sec	47.
Laura Eisenreich	1.500 m	4:45,42 min	33.
Magdalena Engl	1.500 m	4:48,66 min	45.
Franziska Drexler	3.000 m	10:11,54 min	15.
Laura Eisenreich	3.000 m	10:24,26 min	29.
Linda Meier	3.000 m	10:28,73 min	32.
Magdalena Engl	3.000 m	10:30,81 min	35.
Franziska Drexler	10 km Straßenlauf	37:46,00 min	4.
Laura Eisenreich	2.000 m Hindernis	7:18,55 min	16.
F. Rohmann F., M. Anzinger, J. Weigl, A. Just (StG Passau-Pfarrkirchen)	4x100 m	47,30 sec	1.
Männliche Jugend U18			
Vincent Just	110 m Hürden	14,46 sec	11.
Weibliche Jugend U20			
Annika Just	100 m	11,96 sec	18.
Annika Just	200 m	24,86 min	28.
Franziska Drexler	3.000 m	10:11,54 min	34.
Lea Wenninger	3.000 m	10:12,05 min	36.
Laura Eisenreich	2.000 m Hindernis	7:18,55 min	22.
Franziska Drexler	10 km Straßenlauf	37:49,00 min	14.
F. Rohmann F., M. Anzinger, J. Weigl, A. Just (StG Passau-Pfarrkirchen)	4x100 m	47,30 sec	1.
Männliche Jugend U20			
Paul Feuerer	1.500 m	3:53,60 min	5.
Paul Feuerer	3.000 m	8:24,82 min	4.
Paul Feuerer	2.000 m Hindernis	6:04,71 min	6.
Juniorinnen U23			
Franziska Drexler	10 km Straßenlauf	37:49,00 min	25.

F. Rohmann F., M. Anzinger, J. Weigl, A. Just (StG Passau-Pfarrkirchen)	4x100 m	47,30 sec	1.
Junioren U23			
Paul Feuerer	1.500 m	3:53,60 min	17.
Paul Feuerer	3.000 m	8:24,82 min	8.
Lorenz Adler	3.000 m	8:33,39 min	15.
Felix Adler	3.000 m	8:35,10 min	17.
Lorenz Adler	5.000 m	15:01,34 min	22.
Felix Adler	5.000 m	15:09,95 min	28.
Paul Feuerer	3.000 m Hindernis	9:33,50 min	8.
Frauen			
F. Rohmann F., M. Anzinger, J. Weigl, A. Just (StG Passau-Pfarrkirchen)	4x100 m	47,30 sec	2.
Männer			
Maximilian Entholzner	100 m	10,66 sec	44.
Maximilian Entholzner	200 m	21,36 sec	25.
Valentin Fuchs	1.000 m	2:37,67 min	34.
Paul Feuerer	1.500 m	3:53,60 min	37.
Paul Feuerer	3.000 m	8:24,82 min	27.
Lorenz Adler	3.000 m	8:33,39 min	48.
Paul Feuerer	3.000 m Hindernis	9:33,50 min	19.
Maximilian Entholzner	Weitsprung	7,97 m	2.
René Hamberger	Kugelstoß	16,42 m	19.
René Hamberger	Diskuswurf	50,23 m	20.

Deutsche und Europäische Hallen-Bestenliste 2020/2021

Maximilian Entholzner der Beste dieses Winters in Deutschland und auf Rang acht in Europa

Deutsche Hallen-Bestenliste 2020/2021: Die besten dreißig				
Männliche M15				
David Kantzog	60 m	7,47 sec	27.02. Passau	4.
David Kantzog	Weitsprung	5,87 m	06.02. Fürth	4.
Weibliche U18				
Annika Just	60 m	7,62 sec	14.02. München	2.
Maria Anzinger	60 m	7,92 sec	14.02. München	17.
Franziska Rohmann	60 m	7,93 sec	27.02. Passau	19.
Annika Just	200 m	25,16 sec	14.02. München	6.
Franziska Rohmann	200 m	26,18 sec	14.02. München	15.
Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	3.
Maria Anzinger	60 m Hürden	8,68 sec	14.02. München	3.
Annika Just	Weitsprung	5,12 m	27.02. Passau	11.
Männliche U18				
David Kantzog	60 m	7,47 sec	27.02. Passau	24.
David Kantzog	Weitsprung	5,87 m	06.02 Fürth	20.
Weibliche U20				
Annika Just	60 m	7,62 sec	14.02. München	4.
Annika Just	200 m	25,16 sec	14.02. München	8.
Franziska Rohmann	200 m	26,18 sec	14.02. München	25.
Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	7.
Annika Just	Weitsprung	5,12 m	27.02. Passau	20.
Weibliche U23				
Annika Just	60 m	7,62 sec	14.02. München	16.

Annika Just	200 m	25,16 sec	14.02. München	15.
Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	8.
Lea Wenninger	3.000 m	10:18,99 min	14.02. München	9.
Annika Just	Weitsprung	5,12 m	27.02. Passau	29.
Männliche U23				
Paul Feuerer	3.000 m	8:31,26 min	14.02. München	12.
Frauen				
Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	20.
Lea Wenninger	3.000 m	10:18,99 min	14.02. München	21.
Männer				
Paul Feuerer	3.000 m	8:31,26 min	14.02. München	24.
Maximilian Entholzner	Weitsprung	7,97 m	06.02. Barcelona	1.

Europäische Hallen-Bestenliste 2020/2021: Die besten fünfzig

Weibliche U18

Annika Just	60 m	7,62 sec	14.02. München	12.
Annika Just	200 m	25,16 sec	14.02. München	44.
Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	15.
Maria Anzinger	60 m Hürden	8,68 sec	14.02. München	34.

Weibliche U20

Linda Meier	3.000 m	10:02,11 min	14.02. München	48.
-------------	---------	--------------	----------------	-----

Männer

Maximilian Entholzner	Weitsprung	7,97 m	06.02. Barcelona	8.
-----------------------	------------	--------	------------------	----

WISSENSWERTES AM RANDE

Roland Fleischmann 70

Herzliche Glückwünsche an unseren Stützpunktleiter zum 70. Geburtstag!

Die Stützpunktathleten und -trainer ließen es sich selbstverständlich nicht nehmen, dem Jubilar mit einem Geschenkkorb unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen für seinen riesigen und unermüdlichen Einsatz zu danken. Auch mit 70 ist Roland nicht zu bremsen, und wir halten ihn natürlich nicht auf. ;-)



UNSERE SPONSOREN



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

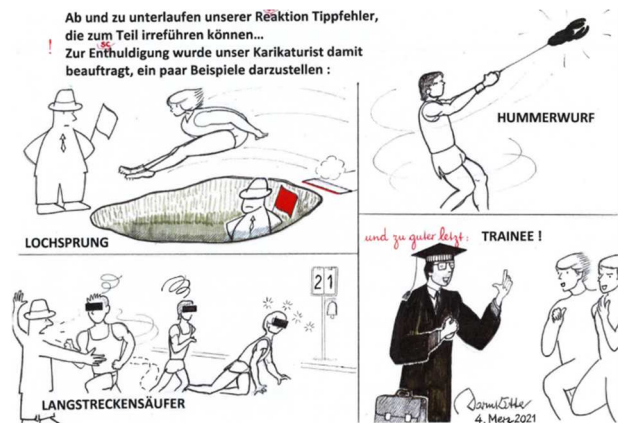


SCHWAIBERGER

... immer für Sie da!

ZU GUTER LETZT...

Auch im Corona-Jahr hat uns Claude Darmstädter mit Karikaturen über die Leichtathleten des LAC Passau versorgt. Herzlichen Dank dafür.





Momentan ist leider kein geregelter Trainingsbetrieb möglich.

Wer im Kinder- bzw. Jugendbereich Trainingspläne oder Online-Training benötigt, meldet sich bitte bei Sara Just unter den bekannten Kontaktdaten.

TRAININGSZEITEN


Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:30	Stadion – Krafraum	Krafttraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 19:00	Treffpunkt Winter: Parkplatz Am Döbl-Dobl Sommer: Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	Eva Hansel, Rainer Koch
Dienstag	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Training ab 14 Jahren	Tobias Briika - Roland Fleischmann
	16:00 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren	Wolf-Dieter Fussen
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Terezia Bunova
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussen
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Lauf	Elke Eisenreich – Klaus Hammer-Behringer
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Mehrkampf	Albert Leidl – Nicola Leidl
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Haidenhof	4 – 6 Jahre	Sara Just – Terezia Bunova – Sonja Eisenreich
Donnerstag	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	6 – 9 Jahre	Antonia Wimberger – Franca Behringer – Lorenz Adler
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussen
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Briika – Roland Fleischmann – Christoph Lehner
	19:00 - 20:00	Haidenhof, Halle (Ostern – große Ferien)	Gesundheitsgymnastik, Rückenschule	Karin Schuster
	20:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel – Rainer Koch
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Bernhard Schneider – Olga Schulz
Freitag	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just
	nach Vereinbarung	Stadion	Sprinttraining/Tempoläufe	Sara Just – Tobias Briika
Samstag	ab 10:30	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer – Elke Eisenreich

DTH = alte Dreifachturnhalle MFH = neue Mehrfachhalle LM = Laufmodul

Ansprechpartner beim LAC Passau:


Elke Eisenreich

 elke.eisenreich@lac-passau.de

 0176-45742155


Klaus Hammer-Behringer

 klaus.hammerbehringer@lac-passau.de

 0157-31621655


Sara Just

 sara.just@lac-passau.de

 0170-2321488

Ralf Knettel-Adler

 ralf.knettel-adler@lac-passau.de

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de